

Ferdinand Joseph Fürst von Dietrichstein schreibt seinem Schwiegersohn Johann Adam Fürsten von Liechtenstein, dass er dessen an den Kaiser gerichtetes Bittschreiben bis zum Kaiser weiterleiten lassen wird. Ausf., Augsburg 1690 Januar 30, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 41, unfol.

[1] Durchleichtigster, hochgebohrner fürst.¹

Hochgeehrter herr vetter, villgeliebter herr sohn.

Euer liebden² 2 angenehme schreiben von 16. und 20. dis³ habe ich zu recht empfangen, und hieraus eines und das andere wohl vernohmen, werde das memorial⁴ morgen dem herrn Gunsprugg einhändigen, damit es durch den vicereichscanzler grafen von Königsegg⁵ ihr mayestät⁶ zu einer guetten resolution vorgebracht werde. Ich will auch mit ihme reden, ob nicht von Churpfalz etwas immediat gemacht werden wolte, damit euer liebden ihre intention erhalten könnten, und er, churfürst, wegen keines eigenes interesse hierzue zu helffen verobligiret würde. Die zeit ist kurz und ist fast unmöglich, das mann sobald solches ad effectum⁷ bringen, das memorial an die fürsten und stände kan nicht schaden, aber künfftig etwan helffen, daß die stelle reservirt werde. Warmit verbleibe

Eur liebden

Dienstschuldiger vetter, treuer vatter und diener

Ferdinand fürst von Dietrichstain⁸ manu propria⁹

Augsburg, den 30. Januarii 1690^a

[2] [Dorsalvermerk]

Präsentatum 6. Februarii 1691.

Fürst Ferdinand von Dietrichstein schicket, das sich selbte das memorial an ihre mayestät wegen der Reichssession angelegen seyn und solches dem herrn reichsvicerekanzler von Königsegg recommendieren wollen.

Nr. 32

^a Anmerkung am unteren Rand: Hans Adam von Liechtenstein, Feldsperg.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1656–16.06.1712) regierte als 3. Fürst seit 1699 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³ dieses Monats.

⁴ Bittschreiben.

⁵ Leopold Wilhelm Graf von Königsegg-Rothenfels (1630–1694) war Vizepräsident des Reichshofrates und Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reiches. Vgl. Erwin RIEDENAUER, *Königsegg-Rothenfels, Leopold Wilhelm von*; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 12 (1980), S. 358–359.

⁶ Leopold I. aus dem Hause Habsburg (1640–1705) war seit 1658 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

⁷ wirkungsvoll zu Ende.

⁸ Ferdinand Joseph Fürst von Dietrichstein zu Nikolsburg, gefürsteter Graf von Tarasp (1636–1698) regierte ab 1655 als 3. Fürst. Vgl. Constant von WURZBACH, *Dietrichstein, Ferdinand Josef Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 3, Cöremans – Eger, Wien 1858, S. 298.

⁹ eigenhändig.